Quelle: Künzelsauer Nachrichten
Datum: 30.07.2010

Gewerbliche Schule Künzelsau

21 Arbeiten am Projekttag vorgestellt

„So einen Projekttag hätte ich zu meiner Schulzeit auch gern gehabt", diese Worte richtete Martin Schmitt, Mitglied des Fördervereins der Gewerblichen Schule, bei der Preisverleihung an die Schüler der Gewerblichen Schule Künzelsau. Und wirklich, es gab einiges zu bestaunen an diesem schönen Sommertag, selber auszuprobieren und zu entdecken. In einer Art Leistungsschau präsentierte ein Großteil der 1.100 Berufsschüler der Gewerblichen Schule ihre Projekte, die übers Jahr in den Werkstätten oder in den Klassenzimmern während des Unterrichts entstanden waren. Im Chemie-Unterricht war zum Beispiel Bier gebraut worden, im Bereich Metalltechnik hatten sich die Auszubildenden verschiedene Formen von Obstpressen überlegt, gezeichnet und angefertigt, von der industriell anmutenden Obstpresse bis hin zum Designermodell. Eine andere Klasse mit dem Berufsziel Werkzeugmechaniker baute über drei Monate hinweg zwei Tischkicker, die natürlich gleich für ein Turnier auf dem Schulhof eingesetzt wurden. Die robust wirkenden Tischkicker verfügen über Spielfiguren aus Aluminium, die die Schüler selbst entworfen, konstruiert und gefertigt haben. *Forts. Seite 15*

Die Klasse der Technischen Zeichner M2TZ mit den für das Projekt „Elektromobil" verantwortlichen Lehrern Hans-Peter Kübler und Günter Müller (3. und 4. von links) sowie Martin Schmitt (2. von links), Mitglied des Fördervereins der Gewerblichen Schule Künzelsau.

Fortsetzung von Seite 14

Herausragend an diesem dritten Projekttag war das Projekt „Elektromobil", das den ersten Preis machte. Ein fachübergreifendes Schulprojekt, das erst durch die „vereinten Kräfte" der Technischen Zeichner, Mechaniker und Elektrotechniker der Schule möglich wurde und vom Förderverein der Gewerblichen Schule gesponsert wird. Zahlreiche namhafte Unternehmen der Region sind an diesem Projekt beteiligt: In Zusammenarbeit mit den Lehrwerkstätten der Betriebe wurde an der Schule die Vorderradaufhängung, die Lenkung und die Hinterradaufhängung entworfen, gefertigt und montiert. Der Radnabenelektromotor, der das Elektromobil antreibt, arbeitet nach dem Prinzip eines Außenläufermotors. Dieses Prinzip wurde in Künzelsau erfunden.

Schon 1897 erstellte Emil Ziehl die ersten Konstruktionszeichnungen des Außenläufermotors, der mit zur wirtschaftlichen Entwicklung der Region Hohenlohe beigetragen hat. Alles in allem ist das E-Mobil ein Langzeitprojekt, das von allen Beteiligten viel Voraussicht, koordinierende Fähigkeiten und große Flexibilität abverlangt. Alles Kompetenzen, die in der globalisierten Welt von heute wichtig geworden sind und die Veranstaltung eines solchen Projekttages mehr als rechtfertigen. Zum Schluss sei noch das „Schlepperquiz" der Kfz-Auszubildenden erwähnt. Bei diesem Quiz galt es, die richtigen technischen Daten (PS, Höchstgeschwindigkeit, Zylinderzahl etc.) des neuen Schlepper-Modells CASE Puma 180 CVX im Vergleich zu dem älteren Modell, einem Eicher, zu erraten. Beide Schlepper waren auf dem Schulhof zu bestaunen, zur Verfügung gestellt von der Firma Bach Landtechnik aus Boxberg. Abgerundet wurde dieser Projekttag von einer Preisverleihung, bei der zum ersten Mal auch Preise des Fördervereins der Gewerblichen Schule Künzelsau übergeben wurden für Schüler, die sich in sozialer Hinsicht um die Schulgemeinschaft verdient gemacht hatten.